

Einzelbeitrag: Alisha M.B. Heinemann und Shania Scharf, Universität Bremen

Learning Refusal in und durch soziale Bewegungen

Seit Anfang der 2020er Jahre setzen sich junge Menschen weltweit, insbesondere jene, die zur sogenannten Gen Z gehören, in Bewegung, um für ihre Anliegen einzutreten. Auch wenn ihre Aktionen regional unterschiedlich sind, sind sie dennoch durch die sozialen Medien global vernetzt und sie viele von ihnen weigern sich, den Status quo zu akzeptieren. Um zu verstehen, welche Zukunftsvisionen junge Menschen imaginieren und verwirklichen wollen, wie sie sich organisieren und wie sie (voneinander) lernen, wird es in diesem Vortrag darum gehen, die Bewegungen der Gen Z in drei städtischen Räumen: Berlin (Deutschland), Dhaka (Bangladesch) und Kampala (Uganda) genauer zu beleuchten. Auch wenn die Personen, die sich aktiv an der Bewegung beteiligen, nicht immer dieselben sind, die Themen, um die sich diese Bewegungen drehen, sich ständig ändern und die regionalen/lokalen Ausgangspunkte sehr unterschiedlich sind, gibt es dennoch eine Art globales gemeinsames Anliegen: nämlich das Eintreten für eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft. Themen, die die jungen Menschen bewegen sind dabei beispielsweise das Eintreten für ihre demokratischen Rechte (unterschiedlich als liberale/ nicht liberale verstanden), der Kampf gegen die Ungerechtigkeit bei der Verteilung finanzieller und materieller Ressourcen und sowie der Schutz ökologischer Systeme.

Ausgehend von Gramscis Prämisse, dass Bildungsräume Machtverhältnisse konstituieren (vgl. Gramsci, 2012, 80 [Heft 10 (Teil 2) §44], verorten wir Interventionen gegen autoritäre und repressive gesellschaftliche Entwicklungen genau in diesen Räumen und nehmen in unserer Analyse daher insbesondere Universitäten und schulische Oberstufen in den Blick. Der thematische Fokus unserer Analyse, liegt daher auf den Studierendenbewegungen 2024/2025 in Bangladesch, der zum Sturz von Sheikh Hasina geführt hat (Ethirajan & Ritchie, 2024), den studentischen Protesten 2024, gegen die Korruption in Uganda (Toko, 2025) sowie dem Schulstreik gegen die Wehrpflicht in Deutschland 2026, der insbesondere durch Oberstufenschüler*innen vorangetrieben wird (Säuberlich, 2026).

Während es im Gesamtprojekt darum gehen wird, die Rolle von Lern- und Vermittlungsprozessen in ihren globalen Verflechtungen innerhalb verschiedener Bewegungen zu verstehen und dazu mit beteiligten Akteur*innen direkt ins Gespräch zu gehen, analysiert der hier zu präsentierende Vortrag im Rahmen einer kritischen Diskursanalyse von medialer Berichterstattung sowie audiovisuellen Repräsentationen (street art, social media etc.) zu den drei oben genannten konkreten Ereignissen mit Bezug auf die Fragen: Was sind die (historischen, gesellschaftlichen) *Grundlagen*, die zu diesen Widerstandsbewegungen geführt haben? Was sind die zentralen *Anliegen*, die die jungen Menschen zu Verweigerungs- und Protestbewegungen motivieren und welche Rolle spielen *Lern- und Vermittlungsprozesse* innerhalb der jeweiligen Bewegungen (vgl. etwa Miethe & Müller, 2012)?

Literaturverzeichnis

- Ethirajan, A. & Ritchie, H. (6. August 2024). Bangladesh protests: What sparked the anger that toppled Sheikh Hasina? *bbc.com*. <https://www.bbc.com/news/articles/cq5xye1d285o>
- Gramsci, A. (2012). *Gefängnishefte. Gefängnishefte: kritische Gesamtausgabe* (K. Bochmann, W. Fritz Haug & P. Jehle, Hg.). Argument Verlag.
- Miethe, I. & Müller, H.-R. (Hrsg.). (2012). *Qualitative Bildungsforschung und Bildungstheorie*.

- Budrich. <http://www.socialnet.de/rezensionen/isbn.php?isbn=978-3-86649-405-3>
- Säuberlich, A. (5. März 2026). Schulstreiks gegen Wehrdienst: "Ziehen uns aus keiner Verantwortung": Interview mit Hannes Kramer. *tagesschau.de*.
<https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/wehrdienst-schulstreik-gegenwehrpflicht-100.html>
- Toko, G. (2025). *The March to Parliament and Gen-Z Activism in Uganda* | CNCR.
https://www.nonviolent-conflict.org/blog_post/the-march-to-parliament-and-gen-zactivism-in-uganda/